

**Guten Tag Matthias Bertram,**

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe meines kostenlosen monatlichen Newsletters!

Es freut mich Ihnen einige interessante und informative Themen aus der Region Rhein-Ahr vorstellen zu können. Schön, dass Sie dabei sind! Hier finden Sie viel Wissenswertes und Neues aus der Region zu den Themen Kunst, Kultur, Geschichte, Touristik und Wiederaufbau. Bleiben Sie der schwer geschundenen Region gewogen und denken Sie daran:

Diese Region wird wieder bunt! Es braucht nur etwas Geduld.

Zukünftige Newsletter werden auch auf den Wiederaufbau von einzelnen Betrieben, der Infrastruktur und natürlich der künstlerischen Aktivitäten eingehen. Ich erlaube mir dabei auch kritische Themen anzusprechen; Sie wissen ja: Eine offene Gesellschaft braucht den Widerspruch.

Wie sagte schon **Friedrich Nietzsche**:

**"Einer hat immer Unrecht, aber mit zweien beginnt die Wahrheit"**

Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Wenn Ihnen der Rhine-Ahr-Letter gefallen hat, zögern Sie nicht ihn Ihren kunst- und geschichtsinteressierten Freunden und Bekannten zu empfehlen. **Auf einer der Websites [www.ahr-eifel-rhein.de](http://www.ahr-eifel-rhein.de) oder [www.ahrthal.de](http://www.ahrthal.de) können diese sich anmelden.**

Mit besten Wünschen für einen goldenen Herbst,  
grüßt Sie aus dem Ahrtal

Ihr Matthias Bertram



Burg Are bei Altenahr und die Eifelberge, Aquarell auf Karton

Die Themen für den Monat September 2023:

1. Dank den Helfern!
2. Zuhören will gelernt sein
3. Flutausstellung im ARP
4. Aus dem Atelier
5. Hat der Tourismus eine neue Chance?
6. Was ist mit der Ahrtalbahn?
7. Nichts verlernt; Gut so, Micha!
8. Landjuden an der Mittelahr; 15-18. Jahrhundert

Ich bin zuversichtlich, dass Sie Interessantes erfahren werden.

Also, machen Sie es sich bequem, gönnen Sie sich ein Glas Ahrwein und genießen Sie diese Ausgabe meines Newsletters. Ich freue mich über Ihr Feedback..

Zögern Sie nicht, Vorschläge zu machen und mich zu kontaktieren.

## Ein Ahr-Thaler; Dank an die Helfer



Ein Ahr-Thaler als Bronze-Relief Guß zur Erinnerung an die Helfer.

### Man kann es nicht oft genug sagen:

Die Hilfe für das Ahrtal nach dem 14. Juli 2021 war überwältigend.

Fremde Menschen, aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern strömten herbei, um in den ersten Wochen mit anzupacken, Eimerketten zu bilden, den größten Schlamm und Unrat aus dem Weg zu schaffen, mit landwirtschaftlichen Großgeräten die Wege notdürftig frei zu machen, mit Generatoren für ein wenig Elektrizität zu sorgen, Notbrücken zu errichten, Lebensmittel bereitzustellen, physischen und psychischen Beistand zu leisten.

Das Land war für einige Wochen geeint, jenseits aller politischen und gesellschaftlichen Kontroversen.

Auch nach mehr als zwei Jahren noch einmal ein **fettes Dankeschön** an alle die geholfen haben und teils immer noch helfen, in welcher Form auch immer. Nicht zu vergessen, die vielen Ehrenamtlichen und Beschäftigten in den kommunalen Verwaltungen und Organisationen, die nun und in den kommenden Jahren erheblich gefordert sind.

Mehr lesen: [Ein Link zum Thema](#)

## Zuhören! Kann man es lernen?

## Zuhören,

eine Eigenschaft, die in unserer polarisierten Gesellschaft häufig zu kurz kommt.

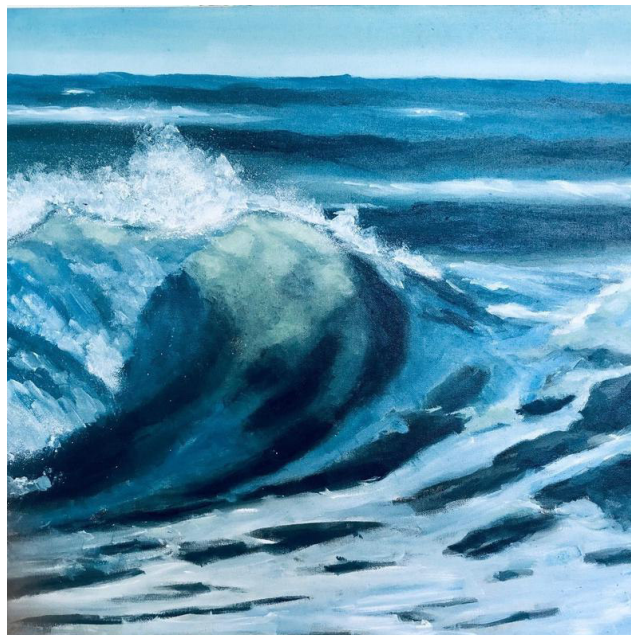
**Christine von Fragstein aus Düsseldorf** hat sich mit Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern zum Ziel gesetzt, die Zuhör-Kultur zu fördern und zu pflegen.

Wir trafen uns zufällig.

Sie stellte Fragen zur Flutnacht, zur Entwicklung der Region und verstand es zuzuhören.

Hören Sie einfach mal rein:

Zuhören; Hier geht's zum Podcast



Die Welle und die Flut. Öl auf Leinwand

## Ein wenig Hoffnung? Ausstellung im ARP-Labor



Ausstellung im ARP für die Künstler der Region.

Nicht nur Hotels, Restaurants, Weinbaubetriebe, Schulen, Infrastruktur, etc. wurden dem Boden gleichgemacht, auch viele Kunstschaffende der Region wurden schwer getroffen und Opfer der Flut 2021.

Um ein wenig Licht in diese Hoffnungslosigkeit zu bringen, wurde eine kleine Ausstellung im **ARP-Labor** organisiert.

Mehr lesen: [Kunstaussstellung im ARP](#)

## Aus dem neuen Atelier

Wird das Atelier eines engagierten Kunstschaffenden und Autors von einer schlammigen Flutwelle mit mehr als 3 m Höhe durchspült, bleibt kein Auge trocken und die dort gelagerten Arbeiten der letzten 10 Jahre, Werkzeuge und Fachbücher, Einrichtungsgegenstände, etc. sind zum Teufel.

Zeit, sich nach einigermaßen hochwassersicheren Alternativen umzusehen. Auf einer alten Industriebrache wurde ein halbwegs passender Raum in **Walporzheim/Ahrweiler** gefunden. Hier wird in Zukunft überwiegend gearbeitet und ausgestellt werden:

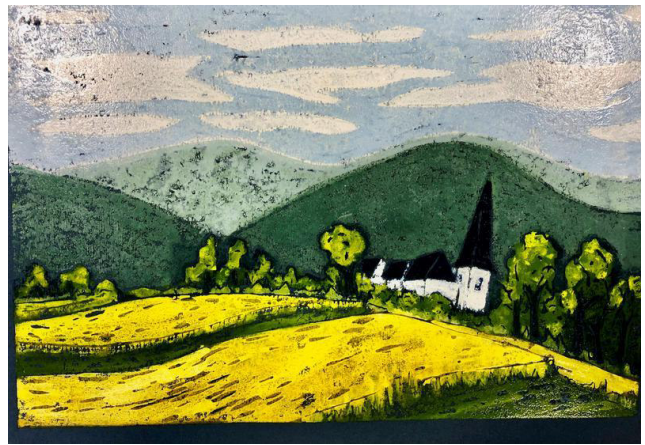


Kunst und Künstler im neuen Atelier in Ahrweiler.

**Bronze-Plastiken, Holz-Skulpturen, Holzschnitte, Linolschnitte, Radierungen und Gemälde werden wieder entstehen.**

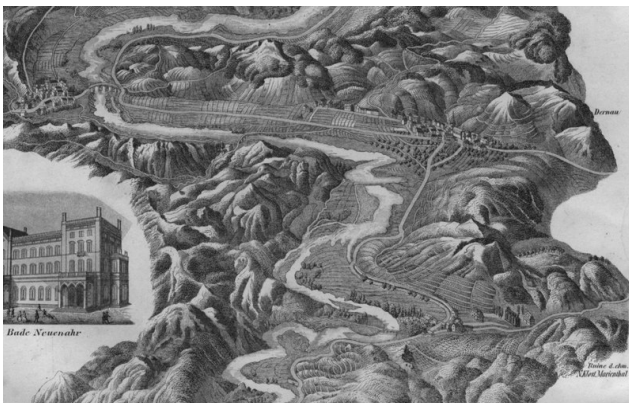
Es ist noch viel zu tun, aber ein Anfang ist gemacht. Der **General-Anzeiger, Bonn**, konnte einen ersten Blick in die Räumlichkeiten werfen und machte eines der beiliegende Fotos. Schwerpunkt der Arbeiten in den kommenden Monaten werden neben einer großen Bronze Plastik, in Anlehnung an die **Benin-Bronzen, Gemälde, Holzschnitte und Linolschnitte** sein, die einen Bezug zur Region, seiner Landschaft, seinen Bewohnern und deren Geschichte haben.

Mehr lesen und besser informiert sein



Rapsfelder bei Karweiler. Farbholzschnitt.

## Was ist mit der Ahrtalbahn?



Die Mittelahr vor dem Bau der Ahrtalbahn.

**Die Ahrtalbahn** soll nach der Flut bis 2025 in der alten Trasse wieder aufgebaut und dabei gleichzeitig auf elektrischen Betrieb umgestellt werden. Es fragt sich, was getan werden könnte, um zukünftigen Hochwässern mehr Raum zu lassen. Klar ist, man kann sich keine neue Trasse im Tal suchen. Trotzdem gibt es an vielen Stellen Möglichkeiten **zukünftige Risiken zu minimieren**. Hier ein Artikel zum Thema und ein Leserbrief, der einige Fragen aufwirft und Hinweise gibt.

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Topografie an der Mittelahr vor dem Bau der Ahrstrecke, wie wir sie auf einer sehr alten Karte des Kartographen Delkeskamp aus dem Jahre 1859 erkennen können. (Quelle: Barnim Foth)

Mehr lesen: [Bahn auf alter Trasse?](#)

Mehr lesen: [Fragen und Hinweise](#)

## Hat der Tourismus wieder eine Chance?

Die Flut vom Juli 2021 brachte den **Tourismus im Ahrtal** erst einmal schlagartig zum Erliegen. Nachdem sich die Betriebe, die Verwaltungen und Organisationen nach Monaten einigermaßen gesammelt hatten, ging es darum, was aus der Hauptlebensquelle des Ahrtals, dem Tourismus, werden soll. Wieder aufbauen im alten Stil? Neue Projekte und touristische Highlights integrieren und realisieren? Natürlich spielen auch die Faktoren Zeit und Geld eine Rolle.

Mittlerweile scheint sich eine gewisse Aufbruchstimmung bei den Verantwortlichen breit gemacht zu haben. Aber lesen sie selbst.

Mehr als nur Wiederaufbau?



Nepomukbrücke zu Rech vor dem Abriß.  
Aquarell auf Karton.

## Nichts verlernt; Gut so, Micha!



Micha Adler in seinem Weinberg in Galiläa.

Die Weinernte ist schon eingebracht. Die roten Trauben warten darauf zu einem trockenen Rotwein ausgebaut zu werden. Und das soll eine Neuigkeit für das Ahrtal sein? Sicher nicht; aber in diesem Fall schon. Der passionierte Hobbywinzer Micha Adler aus Kfra-Vradim in Galiäa hat seine Weintrauben vor etlichen Tagen in der Nähe seines Wohnortes im Norden Israels, nahe der Grenze zum Libanon; geerntet. Seine Vorfahren lebten in Dernau, Ahrweiler und Neuenahr, wo sie nach der Napoleonischen Zeit Weinberge erwerben und bearbeiten konnten und Weinhandel betrieben. Gelegentlich erfahren Sie in diesem Newsletter mehr zur Rolle der jüdischen Bürger im Weinbau und Weinhandel des Ahrtals. Micha Adler brachte sich vor Jahren engagiert bei einem Projekt in Dernau ein. Aber lesen Sie selbst.

Neues Tor für den jüdischen Friedhof

## Landjuden an der Mittelahr

Vor wenigen Tagen kam es zu einem gut besuchten Vortrag zum Judentum an der Mittelahr im Dernauer Bürgerhaus. Der seit vielen Jahren aktiv und engagiert tätige Erforscher regionaler Geschichte, **Sebastian W. Schmitz** aus Mayschoß, hat zusammen mit seine Frau **Dr. Cornelia Voss** viele Archive in Deutschland und Belgien intensiv durchsucht, um frühe Spuren des Judentums an der Mittelahr zu identifizieren. Als besonders ergiebige Quelle erwies sich dabei das Archiv der **Herzöge von Arenberg in Enghien/Edingen in Belgien**.

Dies ist insofern bemerkenswert, da ich vor etwa zehn Jahren ein Gespräch mit dem bekannten Erforscher der arenbergischen Geschichte zu diesem Thema führte. **Dr. Peter Neu** versicherte mir damals, dass in den Archiven der Arenberger keine Unterlagen zu jüdischen Gemeinden in deren Territorien geführt würden. Desto mehr ist es ein Verdienst von **Herrn Schmitz und Frau Dr. Voss**, dass Sie der Sache selber hartnäckig nachgegangen sind und dabei fündig wurden. Das Heft zu diesen Recherchen kann bei Herrn Schmitz unter der E-mail: [Sebastian.w.schmitz@t-online.de](mailto:Sebastian.w.schmitz@t-online.de) bestellt werden solange der Vorrat reicht. Wer sich etwas tiefer in die Geschichte der jüdischen Gemeinden in Dernau und Ahrweiler einlesen will, klickt auf diesen Link:

**Geschichte der jüdischen Gemeinden  
Ahrweiler und Dernau**

## Das war's für den Monat September 2023,

aber schon nächsten Monat gibt es weitere Neuigkeiten zu Kunst und Kultur, Geschichte und Wiederaufbau in der Region Ahr-Eifel-Rhein.

Wenn Ihnen der Rhine-Ahrt-Letter gefällt, freue ich mich über eine Weiterempfehlung an Ihre Freunde und Bekannte. Sie können die Nachricht über E-mail oder die Empfehlungslinks unten weiterleiten.

Schließen möchte ich diesen ersten Newsletter mit einem Zitat von **Karl Valentin**:

**"Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit."**

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Monat September.

Es grüßt Sie aus dem Ahrtal,  
Ihr



Sebastian W. Schmitz, Dr. Cornelia Voss



Matthias Bertram  
Macher des "Rhine-Ahrt-Letter"

Gefallen Ihnen die angesprochenen Themen?

[www.ahrthal.de](http://www.ahrthal.de)

Sie haben Vorschläge?

[www.ahr-eifel-rhein.de](http://www.ahr-eifel-rhein.de)

Lesen Sie mehr spannende Neuigkeiten auf meinen Websites:

## Impressum

Anbieter Rhine-Ahrt-Letter:  
Matthias Bertram  
St. Peter Str. 40  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kontakt:  
Telefon: 0049-162-1507369  
E-mail: [mbertram@ahrthal.de](mailto:mbertram@ahrthal.de)  
Websites:  
[www.ahrthal.de](http://www.ahrthal.de) und  
[www.ahr-eifel-rhein.de](http://www.ahr-eifel-rhein.de)

Für eigene redaktionelle Inhalte:  
verantwortlich nach § 55 RStV  
Matthias Bertram  
St.Peter Str. 40  
53474 Bad NeuenahrAhrweiler

Trotz sorgfältiger Prüfung können wir für die inhaltliche Richtigkeit gelinkter Seiten keine Gewähr übernehmen.

## Den aktuellen Newsletter an Freunde weiterleiten

Auf dem unten genannten E-Mail Link können Sie den **aktuellen Rhine-Ahrt-Letter an Freunde weiterleiten**. Sobald diese sich anmelden, erhalten Sie als erstes den jeweils aktuellen Newsletter unmittelbar nach ihrer Anmeldung.



## Anmelden und teilen des Rhine-Ahrt-Letters.

Über die unten gezeigten Buttons können Sie sich für den kostenlosen Newsletter anmelden bzw. ihn weiterempfehlen.



[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)